

Verhaltener Optimismus am Spital Schwyz

Die Krankenhausgesellschaft Schwyz – Trägerverein des Spitals Schwyz – begrüsst knapp hundert stimmberechtigte Mitglieder an der 170. Generalversammlung im Saal des Mythen-Forums in Schwyz.

Mitg. Stefan Aschwanden-Lichti, Präsident des Vorstands, präsentierte die Entwicklung der Mitgliederzahlen und nannte einen neuen Höchststand mit insgesamt 1657 Mitgliedern und die beachtliche Anzahl von 161 Neumitgliedern seit der letzten GV. «Dass unter den Mitgliedern auch viele Menschen sind, die sich im Spital Schwyz behandeln lassen, ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal für uns», so Stefan Aschwanden-Lichti.

Wachsende Fallzahlen

Der ärztliche Direktor, Dr. med. Roger Schlüchter, verwies in seinen Ausführungen zum medizinischen Leistungsangebot unter anderem auf wachsende Fallzahlen. Es waren dies im letzten Jahr 8200 stationäre und kurzstationäre Hospitalisierungen, über 91'000 Patientenkontakte und 10'600 Notfallbehandlungen. «Als grösste medizinische Aus- und Weiterbildungsinstitution im Kanton Schwyz unterziehen wir uns regelmässig wichtigen Zertifizierungen, damit wir stets nach international gültigen, höchsten Qualitätsstandards zum Wohle der Patientinnen und Patienten arbeiten», erläuterte Dr. med. Roger Schlüchter.

Im Fokus des medizinischen Leistungsangebots stehe zu-

dem die 365/24 Verfügbarkeit der interdisziplinären Notfallstation, moderne Operationssäle für geplante Eingriffe sowie Notfälle und die hochspezialisierte Versorgung in der Intensivstation. Ergänzt wird dies, laut Schlüchter, durch die gute Vernetzung zu Zentrums Spitälern. Im Zusammenhang mit der Notfallstation, die auch zukünftig nicht durch Gemeinwirtschaftliche Leistungen des Kantons Schwyz unterstützt wird, stellt Stefan Aschwanden-Lichti deutlich klar, dass diese weiterhin 365 Tage und 24 Stunden für die Schwyzer Bevölkerung zur Verfügung steht.

Millionen-Defizit und Umsatzwachstum

Bevor die Mitglieder die Jahresrechnung mit einer Gegenstimme genehmigten, führte Vize-Präsident Markus Oswald durch

die finanziellen Kennzahlen: Höhere Aufwände für Zinsen, Abschreibung, aber auch Mehrkosten für Personal und Projekte im Vergleich zum Vorjahr sowie stagnierende Tarife seitens der Krankenkassen haben zum letztjährigen Defizit von 2,5 Millionen Franken geführt. Das Umsatzwachstum in Höhe von 2,8 Prozent auf 96,2 Millionen Franken sowie die Eigenkapitalquote gehören zu den wichtigen Kennzahlen. Sie unterstreichen die Stabilität des Spitals und den positiven Ausblick. Die Eigenkapitalquote konnte 2023 leicht auf 52 Prozent erhöht werden und liegt somit deutlich über dem Durchschnittswert von 31 Prozent für Schweizer Akutspitäler.

Verhalten optimistisch zeigt sich der Vorstand aber auch beim Blick auf die Entwicklung im Jahr 2024. Das erste Quar-

tal schloss mit 0,8 Millionen Franken deutlich über Budget ab. «Seit Mitte 2023 setzen wir Massnahmen um, damit wir die finanzielle Gesundheit des Spitals stärken. Hierzu gehört Kostendisziplin in allen Bereichen und Fokussierung auf relevante Projekte sowie ein aussagekräftiges Personalcontrolling. Durch das erste Quartal 2024 sehen wir die Wirksamkeit der Massnahmen bestätigt und werden diese konsequent weiterführen. Zuversicht, dass wir unsere Ziele erreichen werden, geben uns vor allem aber auch die Mitarbeitenden des Spitals Schwyz, die sich mit Expertise und Leidenschaft für Patientinnen und Patient sowie für uns als Gesundheitsversorger einsetzen.»

Neubau von Gebäude A

Die Mitglieder wurden eben-

falls über die langfristige Areal- und Gebäudeplanung informiert. Hier geht es unter anderem um den Ersatz des Gebäudes A, das 1981 erbaut wurde. In diesem Gebäudeteil sind die Operationssäle, die Intensivstation sowie Bettenstationen untergebracht. Eine Planung des Neubaus muss bis 2035 stehen. «Als privatwirtschaftliches Spital sind wir selbst für unsere Weiterentwicklung verantwortlich. Damit wir dieser Verantwortung gerecht werden, gilt es, Gewinne zu schreiben und die Eigenkapitalquote weiterhin hoch zu halten, um Investitionen in der Grössenordnung von 100 Millionen stemmen zu können», so Bernadette Kündig aus dem Vorstand.

Neue Vorstandsmitglieder gesucht

Nach einstimmiger Entlastung des Vorstands kündigte Stefan Aschwanden an, dass ab sofort die Position von zwei Vorstandsmitgliedern öffentlich ausgeschrieben ist. Das langjährige Vorstandsmitglied Markus Oswald möchte nach 17 Jahren im Vorstand – davon 12 Jahre als Vorsitzender der Finanzkommission und 10 Jahre als Vize-Präsident – seine Verantwortung ab Juli 2025 in neue Hände geben.

Stefan Aschwanden, seit zehn Jahren im Vorstand, davon drei Jahre als Präsident, wird ebenfalls im Juli 2025 zurücktreten. «Ich habe mich 2022 für eine Übergangszeit als Präsident zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2025 und dann im Alter von 70 Jahren freue ich mich, einen gut funktionierenden Verein und ein bestens aufgestelltes Spital an engagierte Persönlichkeiten weiterzugeben», so Stefan Aschwanden-Lichti.



Die Krankenhausgesellschaft Schwyz konnte an ihrer GV einen neuen Höchststand von Mitgliedern vermelden. Foto: zvg

nicht benannten als: daltierte. Als die B Stadtpolizei die Pers Beschuldigten aufn ten, beschimpfte er ten und sagte ihnen glaublich reich und verlange von den (tern zu warten, bis : te vor Ort einträfen. würde er die Beamte Einen Polizisten pac kräftig am Arm und s Hierauf wurde er vo lizeifunktionären zu führt, arretiert und sam genommen. De de er auch der Gew hung gegen Beamt Hinderung einer Ar angeklagt.

Schliesslich wies klagebehörde auch wäscherei, falsche gungen und weitere nach. So stellte er kannten Person, di nem Online-Marktp gelernt hatte, sei to zur Verfügung, w aus Online-Betrüge und so reingewasc Insgesamt sollen e Franken gewesen s

Der beschuldigt der inzwischen nac ausgewandert ist, v gekürzten Verfahren gericht zu einer F fe von 32 Monaten strafe von 50 Tages Franken und zu eine 600 Franken verur Monate muss er a restlichen 26 Mor bedingt auf vier J sprochen. Geldstra se sind zu bezahl die Verfahrenskost 20'000 Franken: I digte musste nicht in Schwyz teilnehm er bekräftigt hatte, sein, sich mit dem Verfahren einverst te und schriftlich v Verbüssung der Hat Schweiz zurückzuke